Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09202217

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Reichenhainer Straße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Chemnitz * 2120/36; 2120/46

Bauwerksname Eisenbahnbogen Chemnitz (Sachgesamtheit); Bahnhof Chemnitz-Süd

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Eisenbahnbogen Chemnitz: Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße, sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße und Wartehäuschen auf dem Bahnsteig der Eisenbahnstrecke Chemnitz–Adorf (6645), die Eisenbahnbrücke über die Reichenhainer Straße der Hauptbahnstrecke Dresden–Werdau (6258, sä. DW) sowie die daran anschließenden östlichen Stützmauern beiderseits der Eisenbahnstrecke Dresden–Werdau (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306647); städtebaulich bedeutender, architektonisch wertvoller und seltener Keilbahnhof im Reformstil mit Jugendstil- und historistischen Einflüssen mit romanischen Stilelementen von gestalterischer Singularität, Zeugnis vom Umbau der Chemnitzer Eisenbahnanlagen nach der Jahrhundertwende und von der Verstädterung der vorstädtischen Bahnhofsanlagen, technikgeschichtlich, eisenbahngeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Bahnhof Altchemnitz wurde mit dem Bau der Strecke Chemnitz-Aue-Adorf 1872 bis 1875 als deren Ausgangspunkt errichtet und am 15.11.1875 eröffnet. Am 01.10.1894 wurde Altchemnitz zu Chemnitz eingemeindet (Schlegel I, S. 19). Der Bau der Linie von Chemnitz nach Stollberg 1894-95 war mit einer Erweiterung des Bahnhofes verbunden (Preuß und Preuß, S. 85, Schlegel I, S. 19). Sie schloss an die in den Jahren 1887 bis 1889 von der Chemnitz-Adorfer Linie in Zwönitz abzweigende Strecke nach Stollberg an und wird irreführender Weise nur als Zwönitz-Stollberger Linie bezeichnet. Im Zuge der Umgestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofes und der Chemnitzer Bahnanlagen von der Jahrhundertwende bis zum Ersten Weltkrieg wurden am 01.02.1905 alle Chemnitzer Bahnhöfe umbenannt, so der Bahnhof Altchemnitz in Chemnitz Südbahnhof. (Preuß und Preuß, S. 176.) Laut Sachsenschiene.de wurde sein Personenverkehr 1908 eingestellt und er zu einem separaten Güterbahnhof umgebaut, der im Folgenden dieselben Namen wie der Südbahnhof führte. Im Rahmen der Umgestaltung der Chemnitzer Bahnanlagen wurde die Trennung von Güter- und Personenverkehr eingeführt und zwischen 1904 und 1909 die Gleise südlich des Hauptbahnhofes mittels Gebäudeabbrüchen, neuen Viadukten und Stützmauern neu gestaltet. 1907 wurde das neue Empfangsgebäude des Südbahnhofes fertiggestellt, das gemeinsam mit den erneuerten Anlagen am 01.10.1908 in Betrieb ging. Nun wurde der Südbahnhof Haltepunkt der Linie Dresden-Werdau (Schlegel I, S. 19) und die ehemals hier endenden Strecken wurden bis zum Hauptbahnhof weitergeführt. Das Gebäude und die Bahnsteige wurden bis heute nicht wesentlich verändert. Der architektonisch wertvolle Durchgangsbahnhof an einer Gleisgabelung ist städtebaulich brillant den davorliegenden Platz dominierend angelegt, ohne zwischen den hochgelegten Gleisen mit den zwei Inselbahnsteigen mit historischen Überdachungen, die über zwei Brücken führen, erdrückt zu werden. Die seltene Form des Keilbahnhofes hat keinen eigenen Typ hervorgebracht. In Chemnitz zeigt das Gebäude in kräftigem Reformstil mit Jugendstil- und historistischen Einflüssen wie romanischen Stilelementen gestalterische Singularität. Es zeugt vom Umbau der Chemnitzer Eisenbahnanlagen nach der Jahrhundertwende und von der Verstädterung der vorstädtischen Bahnhofsanlagen. Der Denkmalwert der authentisch erhaltenen Bahnanlagen ergibt sich aus der baugeschichtlichen, verkehrsgeschichtlichen, stadtgeschichtlichen und sätdtebaulichen Bedeutung.

LFD/2009/2011

Datierung 1907 (Empfangsgebäude); 1904-1907 (Eisenbahnbrücke)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLVI/11/5A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Wartehäuschen auf dem Bahnsteig Eisenbahnstrecke Chemnitz - Stollberg/Aue und zwei Eisenbahnbrücken über die Reichenhainer Straße sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße



Fotonummer **XLVI/11/9A**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Empfangsgebäude, zwei Bahnsteigüberdachungen (eine eingelagert), Überdachungen beider Bahnsteigzugänge, Wartehäuschen auf dem Bahnsteig Eisenbahnstrecke Chemnitz - Stollberg/Aue und zwei Eisenbahnbrücken über die Reichenhainer Straße sowie Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße



Fotonummer **H 09202217 B**
Aufnahmejahr
Fotograf Sachsenschiene.de
Beschreibung Durchgangsbahnhof an einer Gleisgabelung,



Fotonummer **F 09202217 C**
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Sachsenschiene.de
Beschreibung Empfangsgebäude des Süd-Bahnhofs, Straßenfassade von Westen



Fotonummer **F 09202217 F**
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Sachsenschiene.de
Beschreibung Empfangsgebäude des Süd-Bahnhofs, Eingang an der Straßenfassade

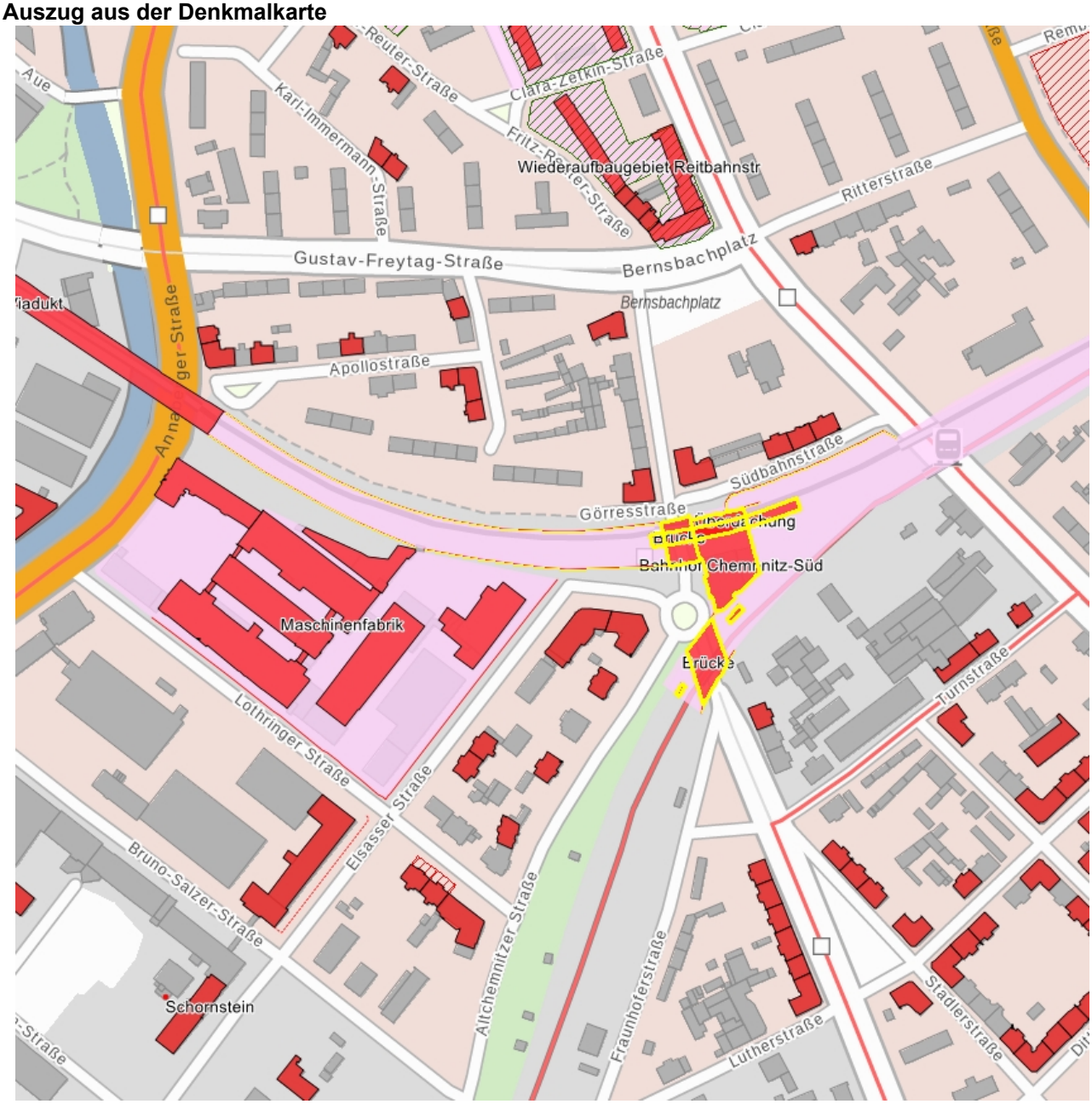


Fotonummer **F 09202217 I**
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Sachsenschiene.de
Beschreibung Zugang zum nördlichen Bahnsteig



Fotonummer **F 09202217 AJ**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Bahnsteigüberdachung und Einfriedung des Bahngeländes an der Südbahnstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.